

Stellungnahme der Sozietät Geographie zu den Empfehlungen der Expertenkommission zur Fortschreibung der Reform der Lehrerbildung in Hamburg vom Dezember 2016

Sprecherinnen der Sozietät: Prof. Dr. Sandra Sprenger, Prof. Dr. Anke Strüver

1. Allgemeine/übergreifende Aspekte

Bei allen Entscheidungen müssen auch mögliche Konsequenzen für die 2. und 3. Phase bedacht werden, bevor Festlegungen für die Universität getroffen werden.

2. Inklusionspädagogische Qualifizierung aller Lehrämter

- Potential: Möglichkeit, nun verpflichtend die Inhalte so anzulegen, dass ein Blick auf alle SchülerInnen ermöglicht wird.
- Desiderat: Fachspezifische Ausschärfung muss in der Fachdidaktik stattfinden, um den Anforderungen der Inklusion mit der Fachlichkeit angemessen zu kombinieren.
- Lösungsvorschläge:
Option A: Zusätzliche geographiedidaktische Seminare mit inklusivem Schwerpunkt z.B. Förderung der Kartenkompetenz bei inklusiver Schülerschaft und/oder
Option B: Aufgreifen von inklusionspädagogischen Aspekten in allen Veranstaltungen

3. Lehramt an Grundschulen

- Potential: Die Sozietät Geographie begrüßt die Einführung eines Grundschullehramtes, da dadurch eine schulstufenspezifische Professionalisierung ermöglicht wird.
- Problembereich: Als sehr problematisch wird die Verschiebung der Leistungspunkte angesehen, vor allem verbunden mit einer Reduktion von Leistungspunkten in der Fachwissenschaft. Dieses Abschmelzen bzw. Marginalisierung der Bedeutung der

Fachlichkeit halten wir für bedenklich. Eine fachliche Breite (Inhalt + Fachmethoden) im Sachunterricht muss zwingend gewährleistet sein.

- Mögliche Lösungsvorschläge:

Option A: Integrativer Ansatz im Sachunterricht, der an Fragen des fachlichen Lernens orientiert ist (z.B. Energie, Klimawandel) unter Beteiligung der relevanten Fachdidaktiken

Option B: Kooperation von Fachwissenschaft & Fachdidaktik: Sachunterrichts-Fachwissenschaften (z.B. FW Geographie) bieten in Kooperation mit ihrer jeweiligen Bezugsdidaktik (FD Geographie) Wahlpflichtmodule an (Geographie in der Grundschule)

- Offene Fragen, für die sich aus der Sicht der Sozietät Klärungsbedarf ergibt:

Wie fließt die Fachwissenschaft Geographie in die Module des Sachunterrichts ein?

Wie fließt die Fachdidaktik Geographie in die Module des Sachunterrichts ein?

Wie fließen fachdidaktische Forschungsergebnisse im Bereich Geographie in die Seminare ein?

In welcher Fakultät wird Sachunterricht angesiedelt (→ Finanzierungsfrage)

Für welche Fächer werden Fachdidaktiken angeboten?

4. Lehramt an Stadtteilschulen und Lehramt an Gymnasien

- Potential: Als positive Entwicklung sieht die Sozietät Geographie die freie Wahl der Fächerkombination

- Problembereiche:

- Das Stadtteilschullehramt hat mit dem Vorschlag relativ wenig Differenz zu dem gymnasialen Lehramt (hinsichtlich Leistungspunkten, Studiendauer, Fakultas für Sek. II). Damit einher geht die Folgewirkung einer sehr wahrscheinlichen veränderten Studienwahl: Welcher Studierende entscheidet sich bei gleicher Studiendauer dann noch für das Stadtteilschullehramt?
- Durch den Verlust fachwissenschaftlicher Leistungspunkte im Bachelor wird die universitäre Ausbildung in Zeiten rasanter globaler Umwelt- und

Gesellschaftsveränderungen und thematischer Vielfalt dem Fach an Gymnasien nicht gerecht; hier wäre eher eine Erweiterung als eine Reduktion notwendig

- Andererseits muss eine Ausrichtung der Leistungspunkte dahingehend erfolgen, dass Inklusion, Heterogenität, Sprachbildung nicht zu kurz kommen.

- Offene Fragen:

Wie passt ein Plädoyer für Inklusion in allen Schulen und für alle SchülerInnen mit einer Abspaltung des Stadtteilschullehramts begründet mit geringer Inklusion an Gymnasien zusammen?

5. Lehramt für Sonderpädagogik

- Problembereich: Ähnlich wie beim Grundschullehramt wird die Verschiebung der Leistungspunkte als problematisch angesehen, vor allem verbunden mit einer Reduktion von Leistungspunkten in der Fachwissenschaft. Auch hier muss eine fachliche Breite (Inhalt + Fachmethoden) gewährleistet sein.